



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Holger Dremel, Patrick Grossmann, Peter Wachler, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Börtl, Norbert Dünkel, Jürgen Eberwein, Thorsten Freudenberger, Alfred Grob, Josef Heisl, Thomas Holz, Manuel Knoll, Harald Kühn, Werner Stieglitz, Martin Stock und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Tobias Gotthardt, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

**Nachtragshaushaltsplan 2025;
hier: Bedarfszuweisungen und Stabilisierungshilfen
(Kap. 13 10 Tit. 613 31)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 13 10 wird im Tit. 613 31 (Bedarfszuweisungen/Stabilisierungshilfen an Kommunen nach Art. 11 BayFAG)) eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 50.000,0 Tsd. Euro, fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr, ausgebracht.

Begründung:

Im Antragsjahr 2025 ist zu befürchten, dass auch über Anträge auf Gewährung von klassischen Bedarfszuweisungen aufgrund von Gewerbesteuerausfällen nach Art. 11 BayFAG zu entscheiden sein wird, die den Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel für das Haushaltsjahr 2025 überschreiten könnten. Dafür sollte im Nachtragshaushalt 2025 durch die Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen Vorsorge getroffen werden. Dies schafft den notwendigen Spielraum für adäquate und sachgerechte Entscheidungen und ermöglicht eine Aufteilung etwaiger Auszahlungen auf mehrere Haushaltsjahre, sodass die Belastung für den Haushaltsansatz 2025 abgemildert wird.